



Fachbereich/Eigenbetrieb Medien und Kommunikation
Verfasser/in Baldus-Spangler, Susanne
Vorlage Nr. 199/2017
Datum

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	nicht öffentlich-Vorberatung	12.10.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	19.10.2017	

Betreff:

Ehrungskonzept der Stadt Lörrach

- 1. Änderung der Vergabekriterien des Markus-Pflüger-Preises der Stadt Lörrach**
- 2. Neuschaffung Bürgerehrung**
- 3. Benennung der Bürgerehrung "Lisa Rees-Medaille" nach Elisabetha Beate Rees**

Anlagen:

Keine

Beschlussvorschlag:

1. Den modifizierten Vergabekriterien für den Markus-Pflüger-Preis wird zugestimmt.
2. Die Stadt Lörrach lobt eine Bürgerehrung aus. Den Vergabekriterien wird zugestimmt.
3. Die neu ausgelobte Bürgerehrung wird den Namen „Lisa Rees-Medaille“ tragen, nach der Lörracher Bürgerin Elisabetha Beate Rees, geboren am 9. November 1872 in Rottenburg, gestorben am 17. September 1976 in Lörrach

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
21.000€	€	€	€
Mittelbereitstellung Haushaltsplan/Wirtschaftsplan	Vorgesehen	erforderlich	Ergebnishaushalt
bis Jahr	€	€	Profitcenter:
Jahr			Sachkonto:
Finanzplanung:			Investition
Jahr			Investitionsauftrag:
Jahr			
Jahr			
Jahr			

Begründung:

Bürgerschaftliches Engagement hat in Lörrach eine lange Tradition und wird auch zukünftig von herausragender Bedeutung sein. Es ist die Basis für gelebte, lebendige Demokratie. Menschen zeigen damit ihr Interesse an der Mitgestaltung ihres Lebensumfelds. Um dieses Engagement entsprechend zu würdigen, hat die Stadt Lörrach das Ehrungskonzept überarbeitet.

Markus Pflüger-Preis:

In seiner Sitzung vom 23. Juni 2009 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Stadt Lörrach für ein überragendes Engagement zum Wohl der Stadt einen Bürgerpreis auslobt. Dieser wurde in der Regel alle zwei Jahre vergeben und als „Markus-Pflüger-Preis der Stadt Lörrach“ bezeichnet.

Jeder Preisträger erhält als Preisobjekt die Skulptur „Geöffnetes“ (Bronze) des Lörracher Künstlers Rudolf Scheurer.

Für den Preis gelten bisher folgende Vergabekriterien:

1. Herausragende Leistungen, die insbesondere im kommunalpolitischen, sozialen, kulturellen, sportlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bereich dem Wohl der Allgemeinheit dienen oder auf andere Weise das Ansehen der Stadt Lörrach mehren.
2. Der Gemeinderat entscheidet auf Vorschlag des Ältestenrats über die Preisvergabe.
3. Der Preisträger muss zum Zeitpunkt der Verleihung Lörracher Bürger sein.
4. Bereits erfolgte Landes- und Bundesehrungen sind keine Ausschlusskriterien.

Zukünftig gelten für die Vergabe des Markus-Pflüger-Preises folgende Vergabekriterien:

1. Herausragende Leistungen, die insbesondere im sozialen, kulturellen, sportlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kommunalpolitischen Bereich dem Wohl der Allgemeinheit dienen oder auf andere Weise das Ansehen der Stadt Lörrach mehren. Der Preisträger hat einen Bezug zu Lörrach und beeinflusst durch sein Wirken die Wahrnehmung Lörrachs über die Stadtgrenzen hinaus.
2. Die Leitmotive Markus Pflügers „Wohlstand, Bildung und Freiheit für alle“ vereint der Preisträger in seinem Wirken.
3. Der Gemeinderat entscheidet auf Vorschlag des Ältestenrats über die Preisvergabe.
4. Bereits erfolgte Landes- und Bundesehrungen sind keine Ausschlusskriterien.

Der Markus-Pflüger-Preis wird auf Vorschlag und Beschluss des Gemeinderates durch den Oberbürgermeister verliehen. Auf einen festgelegten Turnus wird verzichtet.

Jeder Preisträger erhält als Preisobjekt die Skulptur „Geöffnetes“ (Bronze) des Lörracher Künstlers Rudolf Scheurer und eine Urkunde der Stadt Lörrach.

Der Markus-Pflüger-Preis ist nach der Ehrenbürgerschaft die zweithöchste Auszeichnung der Stadt Lörrach.

Bürgererehrung:

Die Stadt Lörrach lobt eine neue Bürgererehrung aus, um das vielseitige und engagierte Wirken der Lörracher Bürgerinnen und Bürger und auch herausragende und beispielgebende Projekte zum Wohl der Stadt Lörrach und der Stadtgesellschaft auszuzeichnen. Die Auszeichnung wird in der Regel alle zwei Jahre im Rahmen des städtischen Neujahrsempfang verliehen werden.

Für den Preis gelten folgende Vergabekriterien:

1. Herausragendes ehrenamtliches Engagement oder Beispiel gebende Projekte von Bürgerinnen und Bürgern, die in Lörrach wohnen und wirken oder Organisationen und Initiativen, die in Lörrach und für die Stadtgesellschaft wirken.

2. Spezielles und/oder langjähriges Engagement in den Kategorien Kultur, Soziales, Sport, Jugend, Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.
3. Die Verleihung der Ehrung für bürgerschaftliches Engagement erfolgt in der Regel alle zwei Jahre im Rahmen des städtischen Neujahrsempfangs durch den Oberbürgermeister.
4. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury, die sich aus Vertretern der Kategorien Kultur, Soziales, Sport, Jugend, Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zusammensetzt. Außerdem gehören der Jury zwei Medienvertreter und zwei Mitarbeiter der Verwaltung an.
5. Bürgerinnen und Bürger werden in das Vorschlagswesen aktiv eingebunden und können Vorschläge für zu ehrende Personen und Organisationen oder Initiativen an die Mitglieder der Jury oder an die Verwaltung richten.
6. Bereits erfolgte Bundes- oder Landesehrungen sind keine Ausschlusskriterien.

Ausgezeichnet werden 1 bis 3 engagierte Bürgerinnen und Bürger und/oder 1 bis 2 beispielgebende Projekte oder Organisationen. Die Preisträger erhalten ein Ehrungszeichen und eine Urkunde der Stadt Lörrach.

Lisa Rees-Medaille:

Die Namensgebung „Lisa Rees-Medaille“ ist auf Elisabetha Beate Rees geborene Stier zurück zu führen. Sie wurde am 9. November 1872 in Rottenburg am Neckar geboren und galt als Vorkämpferin der Frauenemanzipation. Seit 1897 lebte sie mit ihrem Mann Carl Rees in Lörrach, wo sie am 17. September 1976 starb, nachdem sie für einige Jahre Lörrachs älteste Einwohnerin war. Sie gehörte jener Generation an, die für die Stellung und Aktivität der Frau in der Öffentlichkeit Pionierarbeit geleistet hat. Ihr zentrales Anliegen lag im sozialen Bereich, und darin begann ihr Wirken schon um die Jahrhundertwende. Es beschäftigten sie zu jener Zeit besonders die niederen Löhne der Arbeiter, der Väter von meist kinderreichen Familien, wo häufig neben Armut auch Krankheit eingekehrt war. Zunächst durch Privatinitiative, dann durch die Tätigkeit des katholischen Müttervereins St. Bonifatius, dessen Mitbegründerin und jahrelange Vorsitzende sie gewesen ist, versuchte sie auf diese Probleme aufmerksam zu machen. Innerhalb dieses Rahmens setzte sie sich 1905 für den Bau eines Kindergartens (St. Bonifatius) ein. Durch geschickte Weiterarbeit im Stillen wurde der Mütterverein auch während des Nationalsozialismus nicht aufgelöst. Während des ersten Weltkrieges übernahm Lisa Rees Nachtwachen im Lazarett bei verwundeten Soldaten, nach dem Krieg – zur Zeit der Inflation- beteiligte sie sich an der Einrichtung der so genannten Mittelstandsküche, wo von der Geldentwertung betroffene Menschen unentgeltlich ihre Speisen erhielten. Beunruhigt von der Härte der sozialen und konfessionellen Gegensätze in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, arbeitete sie, stets um Ausgleich bemüht, in Schulkommissionen, im Müttergenesungswerk und anderen derartigen Einrichtungen. Im Mittelpunkt ihrer Vortragstätigkeit standen die Frau und die Bewältigung ihrer Probleme im Bezug zum Alltag.

Ihre Feder hielt außerdem manche Erinnerung aus ihrem langen und bewegten Leben publizistisch fest. 1972, an ihrem 100. Geburtstag, ehrte die Stadt Lörrach die Trägerin der vom Großherzog verliehenen Badischen Verdienstmedaille und des Bundesverdienstkreuzes schon seit 1958, mit einem feierlichen Empfang.

Lisa Rees verkörperte jenes besondere Engagement, für das die Stadt Lörrach künftig Bürgerinnen und Bürger oder besondere Projekte auszeichnen will.

Eine Stadt lebt von engagierten Menschen. Die neue Auszeichnung soll ein äußeres Zeichen des Dankes, der Anerkennung und Wertschätzung der Stadt Lörrach an die ehrenamtlich Wirkenden in der Stadtgesellschaft sein.

Susanne Baldus-Spinger
Fachbereichsleiterin Medien und Kommunikation